

Katharina Budde

Abstract zur Bachelorarbeit:

Inklusion an der Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen  
Schwerhörigkeit und Mehrsprachigkeit als gemeinsame Herausforderung?

Abgegeben am: 28. Februar 2018

## **Abstract**

Verbal artikulierte Kommunikation ist einer der Grundbausteine einer schulischen Ausbildung. Störungen im auditorischen Wahrnehmungs- und Verarbeitungsprozess können die Kommunikation behindern.

Diese Bachelor-Abschlussarbeit diskutiert und untersucht die Phänomene Schwerhörigkeit und Mehrsprachigkeit als Störungen im auditorischen Wahrnehmungs- und Verarbeitungsprozess. Mehrsprachigkeit wird dabei als Störung definiert, sofern die Sprache in welcher der Unterricht stattfindet, nicht die Muttersprache des Schülers oder der Schülerin ist.

In Kooperation mit der Bundesoffenen Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen Lübeck wurde eine Befragung mit Schülerinnen und Schülern, welche Auszubildende im Handwerksberuf Hörakustiker/ Hörakustikerin sind, durchgeführt.

Die Befragung hat Daten zur Zahl der schwerhörigen und mehrsprachigen Schülerinnen und Schüler an der Bundesoffenen Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen Lübeck erhoben. Von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern gaben 5,7 % an schwerhörig zu sein, 7,3 % gaben an mehrsprachig mit einer anderen Muttersprache als Deutsch zu sein, 4,2 % gaben an mehrsprachig zu sein und Lesen und/ oder Schreiben nicht zuerst auf Deutsch gelernt zu haben.

Schwerhörige Schülerinnen und Schüler erfahren bereits Unterstützung durch Inklusionsmaßnahmen in Form von Hörassistenzsystemen. Die Befragung hat weiterhin Daten über die Verwendung der Hörassistenzsysteme unter den schwerhörigen Schülerinnen und Schülern erhoben. Außerdem wurden Daten zum Kommunikationsverhalten im Unterricht und der Einschätzung persönlicher sprachgebundener Fähigkeiten im Rahmen des Unterrichts erhoben.

Die Ergebnisse der Umfrage können bestätigen, dass mehrsprachige Schülerinnen und Schüler eine Interessengruppe, vergleichbar mit der der schwerhörigen Schülerinnen und Schülern an der Bundesoffenen Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen Lübeck darstellen. Da schwerhörige Schülerinnen und Schüler bereits Förderung erhalten, wird eine Anerkennung von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern als zu fördernde Personengruppe im Rahmen von Inklusionsmaßnahmen unter Berücksichtigung der weiteren Ergebnisse der Umfrage, mit Bezug auf die persönlichen Fertigkeiten und die Klassengemeinschaft, empfohlen.